

Erfahrungsbericht Erasmus+-Auslandssemester an der Universidad de Murcia (WiSe 2024/25)

Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes und Unterkunftssuche

Die Vorbereitung meines Auslandssemesters in Murcia hat zuallererst damit begonnen, dass ich mich über die Stadt und die Region informiert habe und verschiedene offizielle und organisatorische Dinge sowohl mit der Universität zu Köln, aber auch mit der Universität in Murcia abgestimmt habe. Dazu besuchte ich alle nötigen Informationsveranstaltungen der Uni Köln und nahm in einer Sprechstunde teil. Hier sind vor allem die Kurswahl und verschiedene Dinge bezüglich der Anrechnung der Kurse zu nennen. An diesem Punkt traten bereits erste Schwierigkeiten auf, da die Universität in Murcia teilweise sehr lange und komplizierte Kommunikationswege hat und die Verantwortungen zwischen den verschiedenen Koordinator:innen häufig nicht ganz genau geklärt sind, weswegen ich für die Auswahl der Kurse und das Finalisieren des Learning Agreements erheblich mehr Zeit brauchte, als eigentlich nötig war. Hier sollte also ein großes Maß an Geduld und eventuell auch ein bisschen Konfrontationsresistenz an den Tag gelegt werden. Im Anschluss habe ich dann alle nötigen Dokumente, wie das Grant Agreement oder das Learning Agreement eingereicht und war dann bereit für die Abreise nach Spanien.

Um eine Unterkunft habe ich mich schon frühzeitig gekümmert, da ich gerne eine Sicherheit haben wollte, direkt von Anfang meines Aufenthaltes an, ein WG-Zimmer zu haben. An der Uni Murcia gibt es für Erasmus-Incoming-Studierende eine spezielle Plattform mit dem Namen VIMUR, auf der Vermieter:innen ihre freien WG-Zimmer und Apartments hochladen und anbieten können. Dort kann man dann an der offiziellen Stelle eine Bewerbung für bestimmte Inserate abgeben und dann die direkten Kontaktdaten der Vermieter:innen erfragen. Auch ich habe dies getan und bereits bei meiner zweiten Anfrage den Zuschlag für ein zentral gelegenes WG-Zimmer in einer Vierer-WG bekommen.

Bezüglich der anderen Angebote muss allerdings gesagt werden, dass auch in Murcia, wie in vielen anderen Städten in denen eine große Anzahl an Erasmus-Studierenden ihren Auslangsaufenthalt verbringen, viele unseriöse, betrügerische oder horrend teure Angebote auf diversen Plattformen angeboten werden. Deshalb würde ich empfehlen, das Ganze am besten über die offizielle VIMUR-Plattform abzuwickeln. Es gibt aber, glücklicherweise, in der offiziellen Facebook-Gruppe für Auslandsstudierende in Murcia eine sogenannte „Blacklist“ auf der alle dieser überbeuerten, nicht existenten und unseriösen Angebote und Vermieter:innen aufgelistet werden. Dementsprechend ist man vorgewarnt.

Ankunft

Ich bin mit dem Flugzeug nach Murcia angereist, da die Anbindung mit anderen Verkehrsmitteln definitiv zu wünschen übrig lässt. Da Murcia zwar einen eigenen Flughafen hat, dieser jedoch ausschließlich Ziele in Spanien, Marokko und dem Vereinigten Königreich anfliegt, habe ich meinen Flug zum Flughafen Alicante gebucht. Dieser ist sehr gut angebunden und bietet Direktverbindungen in die meisten europäischen Länder, und auch nach Köln, an. Von dort aus ist es dann ziemlich leicht nach Murcia zu reisen, in dem man einfach vorher, oder auch spontan bei Abfahrt, ein Ticket für einen Bus des Unternehmens „ALSA“, einer mit Flixbus vergleichbaren Busgesellschaft in Spanien, bucht, der dann direkt Nonstop nach Murcia fährt. Dort angekommen habe ich dann zu Beginn noch ein paar Nächte im Hotel verbracht, bevor ich dann in mein WG-Zimmer einziehen konnte.

Universitätsalltag und Studium

Die Universidad de Murcia ist die größte der Region und man merkt die Präsenz der Studierenden in der gesamten Stadt. Sie unterhält mehrere Campi, die in der gesamten Stadt und den umliegenden Vororten verteilt sind. Der Campus Espinardo, an dem ich meine Vorlesungen und Seminare hatte, liegt etwa 20 Minuten mit der Straßenbahn vom Stadtzentrum entfernt. Er ist ziemlich groß und teilweise auch sehr modern und gut ausgestattet.

Die Lehre ist im Vergleich zu der der Universität zu Köln definitiv anders gestaltet. Zwar waren die Kurse meistens sehr klein und das Verhältnis zu den Dozierenden sehr vertraut, allerdings gab es einige Dinge, die sich definitiv unterschieden haben. Zum einen hatten alle Studierenden dieselben Module und Fächer und dementsprechend war das gesamte Studium quasi als Klassenverbund gestaltet und zum anderen gab es keinerlei individuelle Abgaben oder Projekte, sondern alles, was benotet wird, bis auf die abschließenden Klausuren am Ende des Semesters, wird in Gruppenarbeit angefertigt.

Leben in Murcia

Dafür, dass Murcia zu den größten Städten Spaniens gehört, ist es meinem Gefühl nach, doch ziemlich klein und familiär. Wie gesagt, sind in der gesamten Stadt viele Studierende unterwegs, die das Stadtbild definitiv prägen. Da Murcia aber nicht wirklich eine Stadt ist, in der es viel zu entdecken gibt und leider auch, was das kulturelle Angebot angeht, anderen spanischen Städten definitiv hinterherhinkt, bin ich während meines Auslandssemesters viel in Spanien gereist und habe das Land erkundet. Durch die gute Anbindung an den Flughafen Alicante, sowie die von dort angebotenen sehr günstigen Flugverbindungen, war dies kein Problem.

Allerdings gehört Murcia definitiv zu den günstigsten Städten Spaniens, was Aktivitäten wie Essen gehen oder sich mit Freund:innen in eine Bar zu setzen definitiv attraktiver gemacht hat. Des Weiteren ist das Wetter und das Klima in Murcia ideal, denn es war bis in den Dezember hinein noch sehr warm und man konnte immer noch draußen sitzen. Auch diverse Strände sind nicht weit entfernt, jedoch muss für einen Strandbesuch jedes Mal eine ein- bis zweistündige Busfahrt eingeplant werden.

Die Clubkultur in Murcia ist zudem auch nicht sehr ausgebaut, es gibt generell nicht viele Clubs und für Erasmus-Studierende wird von den Organisationen, wie ESN, hauptsächlich ein Club beworben. Auch generell werden meiner Meinung nach ziemlich wenige Aktivitäten, Reisen oder Trips für Erasmus-Studierende angeboten und man muss ziemlich viel selbst organisieren.

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass mir mein Auslandssemester in Murcia gut gefallen hat, ich aber für einen etwaigen nächsten Auslandsaufenthalt in Spanien definitiv eine andere Stadt als Murcia wählen würde. Während die anderen Studierenden sehr offen und freundlich sind, ist ein Großteil der Menschen, die in Murcia leben, ausländischen Studierenden, häufig ziemlich kalt und abweisend gegenüber, gerade wenn diese kein einwandfreies Spanisch sprechen. Spanien generell kann ich aber für einen Auslandsaufenthalt sehr empfehlen, es ist ein tolles Land, das viel zu bieten hat.